



LINKS BE

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
205 · Ausgabe BE · März 2023



Startschuss zu den Wahlen

Am 22. Oktober finden die National- und Ständeratswahlen statt. Mit der Nomination der Kandidat:innen hat die SP Kanton Bern den Wahlkampf lanciert: Wir steigen mit 48 starken Kandidierenden ins Rennen.

Am Parteitag vom 1. Februar fiel mit der Nomination der Kandidat:innen der Startschuss zu den kommenden Nationalratswahlen. Cédric Wermuth, Co-Präsident der SP Schweiz, hielt zu Beginn eine motivierende Ansprache und stimmte die Anwesenden auf den Wahlkampf ein. Als Kind der 90er-Jahre verglich er die Welt, in der er aufgewachsen war, mit jener, in welcher heutige Kinder aufwachsen. Während in den 90ern der Aufschwung noch deutlich spürbar war, befinden wir uns heute mitten in einer gesellschaftlichen Krise. In dieser Zeit muss die SP zusammenstehen und Partei für eine soziale Schweiz ergreifen, welche die Kaufkraft stärkt, die Klimakrise bekämpft und die Gleichstellung voranbringt. Insgesamt hat die SP die richtigen Ideen, Kräfte und Personen. Wenn wir uns nun anstrengen, dann wird der 22. Oktober ein guter Tag, so Cédric Wermuth.

Nach der inspirierenden Ansprache ging es mit der Nomination der Kandidat:innen weiter. Zuerst erhielten die bisherigen Nationalratsmitglieder eine Plattform und stellten sich gegenseitig vor. Dabei vermittelten sie

einen Einblick in ihre Tätigkeiten und die Zusammenarbeit untereinander, wobei auch lustige Anekdoten nicht fehlen durften. Danach hatten die weiteren Kandidat:innen die Möglichkeit, sich innerhalb einer Minute

selber vorzustellen. Die kämpferische Stimmung, welche bereits Cédric Wermuth entfacht hatte, wurde auch hier weitergetragen und die Motivation war von A bis Z spürbar. Unter Applaus wurden dann auch alle 48 Kandidat:innen einstimmig nominiert. Wir gratulieren ihnen zur Nomination und freuen uns auf einen motivierten und engagierten Wahlkampf!

LISTENBEZEICHNUNG: MIT QUEER ERGÄNZT

Non-Binäre, Inter-, trans- und agender Personen leben in der Gesellschaft oftmals unsichtbar. Der Staat ermöglicht es einer Person nicht, kein Geschlecht oder ein alternatives Geschlecht einzutragen. Auch auf den Listen der SP Kanton Bern kandidieren immer wieder Kandidat:innen, denen das binäre Geschlechtersystem nicht gerecht wird. Da die geschlechterspezifische Unterteilung in Frauen und Männer diese Menschen ausschliesst, wurde vom Parteitag der folgende Listenname beschlossen: «SP Frauen (bzw. Männer) und Queer, JUSO und Gewerkschaften».

GESCHÄFTSLEITUNG: DREI NEUE MITGLIEDER

Aufgrund von diversen Rücktritten wurden drei Mitglieder in die Geschäftsleitung gewählt:

- SP Frauen Kanton Bern: Vanessa Bieri, Co-Präsidentin SP Frauen Kanton Bern
- SP 60+ Kanton Bern: Béatrice Stucki, Gewerkschaftssekretärin vpod
- Genderfachperson: Jakob Walczak, Präsident:in JUSO Stadt Bern

Wir gratulieren allen zur Wahl in die Geschäftsleitung.



Damit am Ende des Monats mehr Geld im Portemonnaie bleibt

Die Kaufkraft vieler Menschen gerät immer stärker unter Druck. Während die Krankenkassenprämien und die Mieten stetig steigen, stagnieren die Löhne und die Renten. Für die SP Kanton Bern ist klar: Die Haushalte müssen entlastet werden. Die SP-JUSO-Fraktion hat deshalb ein umfassendes Vorstosspaket zur Stärkung der Kaufkraft eingereicht.

Bei vielen Menschen bleibt am Ende des Monats immer weniger Geld übrig. Das Leben wird teurer. Mieten und Krankenkassenprämien steigen rasant an. Löhne und Renten stagnieren oder werden gar gekürzt und können so die hohen Lebenskosten immer weniger decken. Kurz: Die Kaufkraft ist unter Druck! Die SP-JUSO-Fraktion hat deshalb in der Frühlingssession des Grossen Rats ein umfassendes Vorstosspaket zur Stärkung der Kaufkraft eingereicht. Darin gefordert werden unter anderem ein Ausbau der Prämienverbilligungen, mehr Entlastung für Familien und ein gerechteres Steuersystem.

Prämienverbilligungen ausbauen

Die Krankenkassenprämien haben sich in den letzten 20 Jahren verdoppelt. Auf nationaler Ebene haben wir deshalb die Prämien-Entlastungs-Initiative eingereicht. Diese hat

zum Ziel, dass kein Haushalt mehr als zehn Prozent seines verfügbaren Einkommens für die Krankenkassenprämien ausgeben muss. Bis es aber so weit ist, müssen wir die Prämienverbilligungen ausbauen. Der Kreis der Anspruchsberechtigten soll deshalb erweitert werden. Zudem soll die Höhe der Prämienverbilligungen an die Teuerung und den Anstieg der Krankenkassenprämien angepasst werden.

Familien entlasten

Neben den Krankenkassenprämien drücken die steigenden Mieten besonders auf die Haushaltskosten. Gerade Familien mit kleinem Budget sind betroffen. Deshalb soll der Kanton Bern Familienmietzinsbeiträge ausrichten, um Familien finanziell zu entlasten, deren Haushaltsbudget übermässig durch die Mietzinsen belastet wird. Der Kanton Basel-Stadt kennt diese Familienmietzins-

beiträge schon seit längerem und hat damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Um die Familien zusätzlich zu entlasten, soll der Kanton Bern zudem auch die Kinderzulagen erhöhen.

Gerechtere Steuern

Die Steuern sind ein weiterer wichtiger Faktor und belasten insbesondere den Mittelstand. Zwar werden auch im Kanton Bern die Einkommenssteuern progressiv erhoben, sprich: Je höher das Einkommen, umso höher ist der Steuertarif. Allerdings steigt die Berner Progressionskurve nicht stetig an, sondern flacht bei den hohen Einkommen ab. Der Steuersatz ist für die Mittelschicht und für Multimillionäre praktisch gleich hoch. Dies soll zugunsten der niedrigen und mittleren Einkommen geändert werden. Durch höhere Steuertarife für die hohen Einkommen sollen die gesamten Steuereinnahmen aber gleichbleiben.

Dies sind nur drei Themenbereiche aus dem gesamten Vorstosspaket. Alle Vorstösse haben das Ziel, dass bei der Bevölkerung am Ende des Monats mehr Geld im Portemonnaie bleibt. Wir ergreifen Partei für mehr Kaufkraft und Wohlstand für alle!

Die beiden neuen Vizes im Gespräch

Seit rund vier Monaten hat die SP Kanton Bern mit Maurane Riesen und Michael Grossenbacher zwei neue Vize-Präsident:innen. Wir haben bei den beiden nachgefragt, wie sie die ersten Monate erlebt haben, was ihre Motivationen sowie die grössten Herausforderungen sind.

Ihr seid nun seit November 2022 im Vize-Präsidium der SP Kanton Bern. Wie waren die ersten vier Monate?

Maurane: Die ersten Monate waren aufregend und vieles war neu. Es ist sehr spannend und motivierend, mit so kompetenten Leuten im Team zu arbeiten.

Michael: Am Tag unserer Wahl ins Vizepräsidium gab Simonetta Sommaruga ihren Rücktritt als Bundesrätin bekannt. Die folgenden Wochen waren entsprechend sehr spannend und intensiv. Mittlerweile sind wir in der Parteileitung bereits gut eingespielt und diskutieren konstruktiv über die aktuellen politischen Themen.

Was war eure Motivation für dieses Amt?

Maurane: Etwas zur Versöhnung der französischsprachigen sozialistischen Kräfte beitragen und so auch zum Erfolg der SP Kanton Bern. Ich möchte die Werte, die die SP vertritt, weitertragen und dabei auch viel Neues lernen.

Michael: Ich wollte und will weiterhin mitgestalten, damit unsere Partei von der Bevölkerung als sicherer Wert wahrgenommen wird. Ich will mich weiterhin mit innovativen Lösungen einbringen, welche sowohl effektiv als auch mehrheitsfähig sind.

Wofür setzt ihr euch als Vize-Präsident:in ein?

Maurane: Ich setze mich für eine gerechtere Verteilung des Wohlstands, eine feministische Gesellschaft sowie für eine nachhaltige Zukunft ein. Der Einbezug von Minderheiten sowie partizipative und zielgerichtete Vorgehensweisen sind für mich sehr wichtige Punkte.

Michael: Soziale Gerechtigkeit ist die Basis einer gesunden Gesellschaft und ich bin überzeugt, dass eine grosse Mehrheit der Bevölkerung sich im Herzen genau danach sehnt. Mein Ziel ist es, diejenigen Menschen zu erreichen, welche eigentlich unsere Werte teilen, jedoch das Vertrauen in die SP verloren haben. Das erreichen wir unter anderem, indem sich in der SP, von den Sektionen bis

zur SP Schweiz, alle gegenseitig optimal unterstützen und ergänzen. Ich will als Vizepräsident auch immer für Anregungen, Wünsche oder Kritik zur Verfügung stehen, damit wir als Partei wachsen können – sowohl inhaltlich wie auch an der Wahl-Urne.

Welches sind für euch die grössten Herausforderungen in diesem Amt?

Maurane: Alle motivieren, am selben Strang zu ziehen, um gemeinsam in die gleiche Richtung zu blicken. Unsere Unterschiede bereichern uns. Eine weitere Herausforderung ist, dass es mir gelingt, diesem Amt mit der zur Verfügung stehenden Zeit gerecht zu werden.

Michael: Ich bin ein Macher. Daher bin ich es gewohnt Lösungen zu erarbeiten und diese anschliessend umzusetzen. Politische Prozesse erfordern gleichzeitig Zeit und Geduld, was mich teilweise schon etwas fordert. Weiter ist das breite politische Spektrum unserer Partei eine grosse Herausforderung, welche immer wieder Fingerspitzengefühl und gegenseitiges Verständnis verlangt.

Was ist das Highlight der letzten vier Monate?

Maurane: Das grösste Highlight war für mich der Start der Kampagne für die nationalen Wahlen am letzten Parteitag und die dadurch ausgelöste Motivationswelle.

Michael: Oh, da gibt es schon jetzt zahlreiche! Die vielen Gespräche innerhalb der Partei sind immer wieder Highlights. Ich treffe bei all den Sitzungen und Anlässen so unglaublich interessante Menschen, welche sich ebenfalls engagieren. Diese Begegnungen sind eine grossartige Bereicherung in meinem Leben.

MAURANE

Fondue oder Raclette?

Raclette, c'est plus chouette!

Kino oder Konzert?

Hängt davon ab, wer/was spielt!

Tee oder Kaffee?

Espresso (italiano)

Film oder Serie?

Film, ist besser für mein Binge-Watching-Problem

MICHAEL

Fondue oder Raclette?

Beides, möglichst abwechslungsweise. Im Zweifelsfall Fondue.

Kino oder Konzert?

Konzert – ohne Zweifel!

Tee oder Kaffee?

Je nach Laune mit einer Tendenz hin zu Kaffee

Film oder Serie?

Serie!



«dene wos guet geit, giengs besser, giengs dene besser wos weniger guet geit».

Dieses Lied von Mani Matter war in all den Jahren meiner Regierungstätigkeit mein Leitspruch. Es war aber auch schon meine Motivation, mich politisch zu engagieren. Als mich die SP Kanton Bern zur Regierungsratskandidatin wählte, habe ich an meiner Parteitagsrede dargelegt, weshalb für mich nur die SP als Partei in Frage kam. Gleichstellung, Solidarität, Chancengleichheit und eine gesunde Umwelt, das sind die Werte unserer Partei, für die ich mich immer engagiert habe. Diese Werte gelten immer noch, nur sind sie heute anders formuliert: Für alle statt für wenige. Dafür engagieren sich unsere Mitglieder auf allen politischen Ebenen unermüdlich. Und die Erfolge lassen sich sehen. Hier nur ein paar Stichworte: Konzernverantwortungsinitiative, Pflegeinitiative, Anpassung der AHV und IV-Renten an die Teuerung, Sexualstrafrecht (nur Ja heisst Ja!) Das zeigt, die SP kann etwas bewegen! Schon bald sind wieder Wahlen auf eidgenössischer

Rote Feder



Ebene. Ich bin stolz, einer Partei anzugehören, die so hervorragende Kandidat:innen hat wie die SP. Sie werden sich für unsere Werte engagieren. Wir alle müssen dafür sorgen, dass unsere Kandidat:innen gewählt werden, und zwar im Nationalrat wie im Ständerat! Lasst uns einen engagierten, freudvollen und inspirierenden Wahlkampf machen! Und lassen wir uns nicht entmutigen durch gewisse Medien, die alles Positive schlechtschreiben. Unsere Werte müssen weitergetragen werden: Für alle statt für Wenige ...

u de giengs de villicht o dene besser wos weniger guet geit.

Barbara Egger-Jenzer,
alt Regierungsrätin, Bremgarten

VERGÜNSTIGUNGEN FÜR SP-MITGLIEDER

Dieses Jahr gehen das **Soli-Lotto für Sans-Papiers** und der Frühlingsanfang fast Hand in Hand. Am **22. März** knistert die Luft wieder vor Spannung, wenn die Lottozahlen verlesen werden. Mit dem Anlass wird Geld gesammelt für die Unterstützung der Beratungsstelle für Sans-Papiers. Der Abend beginnt um 18 Uhr (Türöffnung 17 Uhr). Es gibt tolle Preise zu gewinnen, die von Kulturlokalen, Restaurants, Unternehmen und Händler:innen der Region Bern gesponsert worden sind.

Wann: 22. März ab 17 Uhr
Wo: Heitere Fahne, Dorfstrasse 22/24,
3084 Wabern
Reservation: www.dieheiterefahne.ch

TOUR DES SECTIONS KANTON BERN

- Bern Nord | Dienstag, 14. März, ab 18.30 Uhr
- Länggasse Felsenau | Mittwoch, 15. März, ab 20 Uhr
- Bern Süd | Dienstag, 28. März, ab 18 Uhr
- SP Münsingen | Mittwoch, 5. April, ab 18.30 Uhr
- Holligen | Donnerstag, 6. April, ab 18 Uhr
- Belp | Dienstag, 25. April, ab 18.30 Uhr
- Bern Bümpliz | Mittwoch, 24. Mai, ab 18.30 Uhr
- Ostermundigen | Mittwoch, 24. Mai
- Neuenegg | Dienstag, 6. Juni, ab 20 Uhr
- Bern Bümpliz | Mittwoch, 5. Juli, ab 18.30 Uhr

BLEIB AUF DEM LAUFENDEN UND FOLGE UNS AUF DEN SOZIALEN MEDIEN



@spbern



@spkantonbern



@spkantonbern